

Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 099-2015
Vorstossart: Interpellation
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2015.RRGR.317

Eingereicht am: 16.03.2015

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Hügli (Biel/Bienne, SP) (Sprecher/in)

Weitere Unterschriften:

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom
Direktion: Volkswirtschaftsdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat:



Menschenrechte in der chinesischen Schwesterregion Shenzhen?

Die Volkswirtschaftsdirektion hat am 16. Februar 2015 via Medien mitgeteilt, dass der Kanton Bern mit der chinesischen Stadt Shenzhen ein Schwesterabkommen unterzeichnet hat und damit künftig «in der wirtschaftlichen Zusammenarbeit bevorzugt behandelt» wird. Zu den Grundzügen des Abkommens gehörten der Austausch im Bereich Standortpromotion und Wirtschaft sowie kultureller Austausch. Das Abkommen trage zudem zur Rechtssicherheit und zur nachhaltigen Entwicklung bei.

Der Regierungsrat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Sonderwirtschaftszonen wie Shenzhen sind für die Unterdrückung der Arbeitnehmenden bekannt. Wie will der Regierungsrat dafür sorgen, dass im Gegenzug zur wirtschaftlichen Bevorzugung die Arbeitnehmenden in Shenzhen ebenfalls «bevorzugt behandelt» werden?
2. Inwiefern sind die Rechte der Arbeitnehmenden in dieser Sonderwirtschaftszone im Rahmen des Abkommens gesichert (z. B. hinsichtlich des Vereinigungsrechts)?
3. Enthält das Abkommen andere Bestimmungen zum Schutz der Menschenrechte inklusive der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte (zum Beispiel bezüglich der Zwangsarbeit oder allfälliger Kinderarbeit)?

4. Hat der Kanton Bern – als Kanton mit starken Minderheiten und entsprechendem Schutz – sich auch im Rahmen des Abkommens für den Minderheitenschutz stark gemacht?
5. Wurde der Schutz von Arbeitsmigrantinnen und -migranten in der Sonderwirtschaftszone angesprochen?
6. Ist neben wirtschaftlichem und kulturellem Austausch auch ein Austausch zur Menschenrechtslage geplant?
7. Wurde beim Thema der nachhaltigen Entwicklung auch die Nachhaltigkeit im Umwelt- und Energiebereich einbezogen?